

#StopWatchingUs Köln

Pressemitteilung zur ersten „Woche deiner Privatheit“ vom 24. bis 29. August 2015 in Köln

#StopWatchingUs Köln veranstaltet vom 24. bis 29. August 2015 eine „Woche deiner Privatheit“ mit einer Woche voller Programm zum Schutz unserer Privatheit in einer vernetzten Welt.

Was ist heute noch privat? Wieviel Überwachung unseres Privatlebens wollen wir zulassen? Ist uns Privates in einer digitalen Welt weniger wert als früher?

Die „Woche deiner Privatheit“ widmet sich Fragen rund um unser Verständnis von Privatheit. Eröffnet wird die Woche am Montag mit einem Vortrag zum militärisch-zivilen Überwachungskomplex am Beispiel der Forschung und des Einsatzes von Drohnen. Ein IT-Sicherheitsexperte vom Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung berichtet am Dienstag, wie er innerhalb von maximal acht Stunden in jedes von ihm überprüfte kommunale Netzwerk eindringen konnte und wie sicher unsere Daten dort liegen. Anne Roth bietet am Mittwoch einen selten direkten Einblick in die Arbeit des NSA-Untersuchungsausschusses des Deutschen Bundestages. Mit welchen Mitteln sich die eigene Privatheit schützen lässt, zeigt sich praxisnah am Donnerstag auf einer Cryptoparty: das Verschlüsseln von E-Mails, Chat und Datenträgern, die Verwaltung von Passwörtern und anonymes Surfen auf dem eigenen Computer oder Smartphone stehen hier im Fokus. Den Höhepunkt der „Woche deiner Privatheit“ bildet eine große Demonstration unter dem Motto „Freiheit statt Angst“: Öffentlich für den Schutz der eigenen Privatheit einzutreten, das Recht auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit aktiv zu nutzen als Beispiel für eine lebendige Demokratie.

Genauere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich im Folgenden. Jede/r ist herzlich willkommen, der Eintritt ist frei.

„Drohnen. Forschung. Überwachung. Krieg.“

Vortrag und Diskussion am Montag (24.8.2015) um 19:30 Uhr im Friedensforum Köln
(Obenmarspforten 9 -11, 50676 Köln)

Drohnen sind Waffen des modernen Krieges, mit ihrer Hilfe werden Demonstrationen überwacht, Aktivisten ausspioniert oder Grenzen kontrolliert. Auch an vielen deutschen Universitäten wird dazu geforscht und an der Weiterentwicklung dieser Technologie gearbeitet. Die technische Entwicklung ist rasant, eine Trennung zwischen ziviler und militärischer Forschung oft nur schwer oder gar nicht möglich. Der Vortrag dient als Einführung in die Thematik und zeigt auch, wie Drohnen bereits heute in unsere Privatheit eindringen.

„Überwachung und Kontrolle – aktuelle und zukünftige Technologien“

Vortrag und Diskussion am Dienstag (25.08.2015) um 19:30 Uhr an der Universität Köln
(Universitätsstr. 16, 50937 Köln)

Folgt man den Geheimdienstenthüllungen, erscheinen die technischen Möglichkeiten der Überwachung und Kontrolle von NSA und BND geradezu unbegrenzt, allerdings auch ausgesprochen abstrakt und in ihren Folgen schwer einschätzbar. Wie einfach aber das Eindringen in IT-Systeme tatsächlich ist, erläutert ein Experte für IT-Sicherheit auch für Laien verständlich. Er stellt den aktuellen Stand der Technik dar und gibt einen Ausblick, mit welchen zukünftigen Technologien zu rechnen ist. Gemeinsam mit dem Publikum wird auch über Auswirkungen und Bedeutung konkreter einzelner Überwachungs- und Kontrolltechnologien diskutiert.

Der Referent vom Arbeitskreis Vorratsdatenspeicherung ist professioneller IT-Penetrationstester, Spezialist für das Eindringen in fremde Computersysteme zur Überprüfung der Sicherheitsvorkehrungen. Innerhalb von zwei bis acht Stunden konnte er bislang in jedes kommunale Netzwerk eindringen, für dessen Infiltrierung er beauftragt wurde – Zugriff auf unsere Daten bis hin zu Daten aus Zeugenschutzprogrammen inklusive.

„Wer überwacht die Überwacher? Ein Bericht aus dem NSA-Untersuchungsausschuss“
Publikumsdiskussion mit Anne Roth am Mittwoch (26.08.2015) um 19:30 Uhr im Bürgerzentrum Ehrenfeld
(Venloer Str. 429, 50825 Köln)

Durch Edward Snowden wurde nicht nur das gigantische Ausmaß der globalen Überwachung und Spionage durch zahlreiche Geheimdienste bekannt. Der Versuch der Aufklärung durch den NSA-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages zeigt auch, wie schwierig eine Kontrolle der Geheimdienste ist und wie sehr sie unsere Demokratie gefährden. In einer Diskussion mit dem Publikum berichtet Anne Roth, Referentin für Martina Renner (Die Linke) im NSA-Untersuchungsausschuss, aus der Arbeit des Ausschusses.

„Let's Cryptoparty“ oder: „Wie kann ich mich vor Überwachung und Spionage schützen?“
Vortrag und Workshop am Donnerstag (27.08.2015) um 19:30 Uhr in der Alten Feuerwache
(Melchiostr. 3, 50670 Köln)

Mitmachen ist angesagt auf einer Cryptoparty: Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen der Verschlüsselung ist Praxis angesagt. Jede/r bringt ein eigenes Laptop oder Smartphone mit, und von den Cryptoenkeln unterstützt lernen die Teilnehmer, wie sie ihre Privatsphäre auf technischer Ebene besser schützen können. Demonstriert werden dabei unter anderem Programme zur Verschlüsselung von E-Mail, Kurznachrichten, Chats oder privater Daten. Ein weiteres wichtiges Thema ist die anonyme Nutzung des Internets.

„Freiheit statt Angst“
Demonstration am Samstag (29.08.2015) um 14:00 Uhr auf dem Kölner Neumarkt
(Neumarkt, 50667 Köln)

Die Demonstration ist Teil einer bundesweiten Tour von über 30 Demonstrationen unter dem Motto „Freiheit statt Angst“. Sie bildet zugleich den Abschluss der ersten „Woche Deiner Privatheit“. Bereits ab 13 Uhr gibt es einen „Basar der Infostände“ mit Informationen und Aktionen rund um das Thema. Um 14 Uhr startet die Demonstration mit einer Auftaktkundgebung mit Rednern und Musikern. Der Demonstrationzug durch die Stadt beginnt um 15 Uhr und endet später wieder auf dem Neumarkt mit einer Abschlusskundgebung.

Über #StopWatchingUs Köln

Wir sind eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger, die sich im Zuge der Enthüllungen von Edward Snowden im Sommer 2013 zusammengetan haben. Mit unseren Aktionen möchten wir die breite Masse der Bevölkerung für die Gefahren ausufernder Überwachung sensibilisieren und uns für den Erhalt der Freiheitsrechte einsetzen. #StopWatchingUs Köln trifft sich jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr in den Räumen des Chaos Computer Club Cologne (C4), Heliosstr. 6a, Köln-Ehrenfeld. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Ansprechpartner

Jan Niemüller (Telefon: +49 151 17214508)

Kai Schubert (Telefon: +49 160 7676420)

Lara Schartau (Telefon: +49 157 88634653)

E-Mail: cologne@stopwatchingus.info

Website: <http://privatheit.koeln/>